

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

war, davon geben auch die verschiedenen Benennungen Kunde, mit denen man dieses Volk bezeichnete — Namen, die einerseits die weit<sup>e</sup> Verbreitung desselben beglaubigen, andererseits mit den Sagen über den Ursprung der Zigeuner in Verbindung stehen. Von besonderer Wichtigkeit in historischer und ethnographischer Hinsicht sind jedoch vor Allem die Namen, welche das Volk sich selbst beilegt.

Die verbreitetste Selbstbenennung der Zigeuner (namentlich in Ungarn und Böhmen) ist „rom“ in der Einzahl, „roma“ in der Mehrzahl. „Rom“ (auch „rum“) bedeutet Mann, „romni“ (auch „rumni“) Weib; beide Benennungen werden auch in dem Sinne von männliche und weibliche Menschen überhaupt gebraucht. „Roma“ sind dann auch die Eheleute; „romoro“ und „romnjori“ sind Diminutiva, ersteres bedeutet „Männchen“, „Zigeunerchen“, letzteres „Weibchen“; „romano“ ist das Adjectivum „zigeunerisch“. Begegnen Zigeuner einander, so rufen sie sich (nach Graf = funder) und wären sie aus entferntesten Zonen zusammengetroffen mit den wohlbekannten Lauten an: „Han dume Romnitschel —“ „Seid Ihr Romnitschel?“ (auch: „Romnitschal“, „Roomdichel“ u. a.) und sofort beginnt der Freundentanz. „Romnitschel“ wird als „Volk (oder „Kinder“) der Roma“ erklärt.

Eine zweite zigeunerische Selbstbenennung ist „Sinto“ (auch „Sinde“, „Sinte“), im Pluralis „Sinti“ oder „Sindhi“, d. i. „unser Mann“, „unsere Leute“. Die Herleitung dieses Namens will ein Zigeunermärchen in folgender Weise erklären: In einem großen Reiche gen Osten lebten die Zigeuner, beherrscht von einem Könige Sin. Um dessen Tochter freite der König Talani (Tamerlan?); erhielt sie aber nicht und überzog den Sin und dessen Volk mit Krieg, worin Sin das Leben verlor. Das geschlagene Heer zerstob und zog in großen und kleinen Scharen nach Westen und nannte